

KOMMENTAR

Halbzeitanalyse 2026: Stimmt die Aufstellung der Behörden noch?

Die Fußball-Weltmeisterschaft der Herren ist abgepfiffen, der WM-Vibe noch spürbar. Genau der richtige Moment für eine ehrliche Halbzeitanalyse dieses Jahres. Wir als Gewerkschaft müssen die Frage stellen: Ist die Aufstellung unserer Behörden eigentlich noch zeitgemäß?

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Wenn wir auf das erste halbe Jahr 2026 blicken, stellen wir fest: Viele Behörden in unserem Land agieren einfach nicht mehr schnell und innovativ genug. Es fehlt das nötige Tempo, um mit den modernen Sicherheitsanforderungen Schritt zu halten. Warum ich das so deutlich sage? Schauen wir auf drei konkrete Beispiele:

Beispiel Nummer 1: das Bundespolizeigesetz – ein zähes Verlängerungsspiel

Da ist zum einen die Novelle des Bundespolizeigesetzes. Nach einer gefühlten Ewigkeit ist diese nun endlich auf der Zielgeraden. Laut BMI-Informationen kann vorsichtig erwartet werden, dass das Gesetzgebungsverfahren im September nach der politischen Sommerpause im Bundesrat seinen ersehnten Abschluss mit den entsprechenden Zeichnungen erfahren kann. Sollte es keine weiteren Änderungsinitiativen geben, könnte demnach frühestens Mitte des vierten Quartals mit einer Inkraftsetzung des neuen BPolG gerechnet werden. Insgesamt ist der Entwurf inzwischen aus unserer Sicht auch wirklich in vielen Bereichen gut. Mit einem großen Aber: Was unserer Meinung nach nach wie vor fehlt, ist die automatisierte, KI-unterstützte Gesichtserkennung – natürlich entsprechend aller datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Das Zaudern in diesem Bereich nimmt der Bundespolizei die Chance, sich wirklich zeitgerecht und zukunftsfähig aufzustellen, um der stark steigenden Gewaltkriminalität begegnen und wirkungsvoll Präventionsarbeit für die Sicherheit aller leisten zu können.

Beispiel Nummer 2: das Bodycam-Chaos – Zeitspiel bei der Eigensicherung

Wenn wir schon bei moderner Ausstattung sind, darf das Bodycam-Chaos nicht fehlen (lest dazu auch die Kolumne auf Seite 3). Seit langer Zeit ist bekannt, dass der Support für das aktuelle Modell eingestellt wird. Ein Jahr lang ist zunächst gar nichts passiert und nun stehen in der Ausschreibung Anforderungen wie beispielsweise ein Wechselakku, die bei heutigen modernen Geräten technisch überholt und somit gar nicht mehr lieferbar sind. Die Folge: Kein Hersteller kann dieses Profil erfüllen. Wenn jetzt nicht schnell gehandelt wird, bleiben nur zwei Optionen: Eventuell verlängert Motorola ihren Support noch einmal. Das würde die Bundespolizei eine Summe in Millionenhöhe kosten. Oder – falls die Firma sich darauf nicht einlässt – ihr steht ab 2027 komplett ohne funktionierende Bodycam im Dienst da. Ein unhaltbarer Zustand für eure Eigensicherung!

Beispiel Nummer 3: die Liegenschaftsmisere – marodes Fundament im Minus

Ein Thema, das seit Jahren nur schlimmer und schlimmer wird: die Misere um die Liegenschaften, die den Behörden inzwischen endgültig auf die Füße fällt. Denn: Der Sanierungsstau geht mittlerweile in die Milliarden und ist eigentlich gar nicht mehr aufzuholen. Umso erschreckender, dass die Akteure wie die BImA, die Landesbaubehörden, die Deutsche Bahn und die Bundespolizei selbst nach wie vor an diesem trägen System festhalten. Das geht so nicht weiter. Und wir haben uns dies mit unserem Mängelmittwoch auf die Fahnen geschrieben: Jeden Mittwoch zeigen wir seit einiger Zeit die Missstände in den Dienststellen auf. Die Rückmeldungen, die wir darauf – auch aus der Politik – bekommen, stimmen uns hoffnungsvoll, dass sich vielleicht irgendwann auch hier mal was bewegt. Übrigens: Wenn ihr auch in einer Dienststelle seid, die gar nicht geht, schickt uns gerne entsprechende Fotos mit einer kurzen Angabe, um welche Liegenschaft es sich handelt und was die Mängel sind, an meinen Vorstandskollegen Martin Meisen: meisen@gdp-bundespolizei.de.

Fazit zur Halbzeit: Zeit für taktische Wechsel!

Unsere Halbzeitanalyse allein anhand dieser drei Themenfelder ist klar: Die Verantwortlichen in Politik und Behördenleitung müssen dringend über taktische Wechsel nachdenken, um überhaupt noch mithalten zu können. Es braucht deutlich mehr Schnelligkeit, mehr Innovation und echte Tatkraft für die zweite Hälfte dieses Jahres! ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



GdP ERREICHT VERBESSERUNGEN

Erfolg für Küchen- und Wachpersonal

Für die Beschäftigten in Küchen und Wachen der Bundespolizeiakademie gibt es gute Nachrichten: Bei den tariflichen Höhergruppierungen zeichnen sich wichtige Verbesserungen ab.

Veronika Ziersch

Stellvertretende Vorsitzende GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Symbolbild: KI-generiert mit Adobe Firefly (Gemin3.1) | 526746

Nach derzeitigen Informationen gilt: Küchenservicekräfte können rückwirkend zum 1. Januar 2025 höhergruppiert werden. Pförtnerinnen und Pförtner sowie Wächterinnen und Wächter können rückwirkend zum 1. Januar 2026 höhergruppiert werden.

Damit werden für viele Kolleginnen und Kollegen spürbare Verbesserungen beim Entgelt möglich.

Besonders positiv: Auch für den Wachbereich konnten gegenüber den ersten Planungen noch deutliche Verbesserun-

gen erreicht werden. In einigen Punkten besteht zwar noch weiterer Abstimmungsbedarf. Für uns als GdP war und ist aber wichtig, dass die tariflichen Verbesserungen jetzt umgesetzt werden und die höheren Entgelte möglichst schnell bei euch ankommen.

Da für Küchenservicekräfte und Beschäftigte im Wachbereich unterschiedliche tarifliche Voraussetzungen gelten, laufen die weiteren Beteiligungs- und Mitbestimmungsverfahren getrennt weiter. Die Verbesserungen sind auch ein Zeichen der

Anerkennung für die tägliche Arbeit in Küchen und Wachen. Beide Bereiche leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren der Bundespolizeiakademie.

Ihr habt Fragen zu eurer Höhergruppierung oder möchtet wissen, wann die Umsetzung bei euch persönlich erfolgen kann? Eure GdP-Kreisgruppen vor Ort helfen euch gerne.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für das Vertrauen, die Geduld und die Unterstützung. ■



VATERSCHAFTSURLAUB

Verfahren werden ruhend gestellt

Wichtig für alle (zukünftigen) Väter und Co-Mütter bei Bundespolizei und Zoll!

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Die Frage nach dem bezahlten Sonderurlaub nach der Geburt betrifft alle zweiten Elternteile – ganz egal ob Vater oder die Ehepartnerin der Mutter.

Da das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) das Verfahren zur Prüfung an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) übergeben hat, ist es sinnvoll, dessen Entscheidung abzuwarten. Denn: Hier werden die wesentlichen anspruchsbegründenden Rechtsfragen geklärt.

Bis dort eine Entscheidung fällt, haben das Bundespolizeipräsidium und die Generalzolldirektion ein einheitliches Vorgehen angeordnet: Alle aktuellen und neuen Anträge, Widersprüche sowie Klageverfahren werden einvernehmlich ruhend gestellt. Die Dienststelle wird aktiv auf euch

zukommen. Durch das Ruhendstellen wird verhindert, dass eure Anträge einfach final abgelehnt werden, bevor der EuGH entschieden hat.

Das ist für euch also kein Nachteil – im Gegenteil: So bleiben eure Ansprüche für die Zukunft gewahrt.

Bei den Verfahren, die bereits über die DGB-Rechtsschutz GmbH vertreten werden, veranlassen wir die Zustimmung zur Ruhendstellung.

Wir bleiben für euch dran!

Die Musteranträge findet ihr auf unserer Website www.gdp-bundespolizei.de in unserer Mediathek bei den Arbeitshilfen (Log-in erforderlich). ■



Foto: AdobeStock #171484206/balabeyla

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Bodycam-Chaos bei der Bundespolizei

Steffen Ludwar

Stellvertretender Vorsitzender
GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Die Ausschreibung für die neue Bodycam der Bundespolizei ist gescheitert. Und wieder tragen unsere Kolleginnen und Kollegen das Risiko, denn sie versehen draußen ihren Dienst.

Dabei geht es nicht um irgendein technisches Zusatzgerät. Die Bodycam ist ein wichtiges Führungs- und Einsatzmittel. Sie kann deeskalieren, dokumentieren, vor falschen Vorwürfen schützen und zur Eigensicherung beitragen. Kurz gesagt: Sie gehört zur modernen Polizeiarbeit.

Umso unverständlicher ist es, dass die Bundespolizei hier erneut ins Stolpern gerät. Wenn jetzt nicht schnell gehandelt wird, stehen unsere Einsatzkräfte ab 2027 womöglich ohne einsatzfähige Bodycams da.

Besonders ärgerlich: Am Markt gibt es geeignete, moderne und praxistaugliche Geräte. Es darf nicht sein, dass jetzt viel Geld in die Fortführung alter Technik fließt, nur weil es nicht gelungen ist, rechtzeitig ein neues System einzuführen.

Der Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen duldet keinen Stillstand. Die Bundespolizei braucht jetzt eine rechtssichere, verlässliche und zukunftsfähige Bodycam-Lösung, vielleicht sogar mal eine ganzheitliche Lösung. Wir bleiben für euch dran.

Noch Fragen? Dann schreibt uns. ■

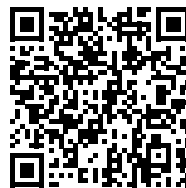


Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: GdP-Kreisgruppe Zoll Nord

EINSATZBETREUUNG

GdP bei Sondereinsatz im Einsatz

Kilian Kleiner und Marcel Michelau

Die GdP Bundespolizei | Zoll begleitete im Rahmen einer Einsatzbetreuung den erfolgreich koordinierten Sondereinsatz des Hauptzollamtes Hamburg sowie der Bundes- und Landespolizei am 20. April 2026. Ziel der Maßnahme war die umfassende Kontrolle von Reisenden und deren Gepäck bei der Einreise mit einem Zug aus Amsterdam.

Aus Sicht der GdP zeigt dieser Einsatz eindrucksvoll, wie wichtig eine enge und gut abgestimmte Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden für die effektive Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität ist.

„Solche Einsätze sind ein klares Signal: Der Staat ist handlungsfähig und präsent. Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit – oft unter hohem persönlichem Einsatz“, erklärte ein Sprecher der GdP vor Ort.

Die GdP hat den Einsatz vor Ort begleitet und die eingesetzten Kräfte mit Snacks und Getränken versorgt. „Gerade bei länger andauernden Einsätzen ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Kolleginnen und Kollegen auch praktisch zu unterstützen und Wertschätzung zu zeigen“, so der Gewerkschafter weiter. ■

GEMEINSAME AKTION DER GdP-KREISGRUPPEN BPOLAK, HAMBURG UND ZOLL NORD

Infoveranstaltung in Lübeck

Dieter Lazarus

Unter der Federführung der GdP-Kreisgruppen BPOLAK, BPOL Hamburg und Zoll Nord fand am 19. Juni 2026 eine informative Veranstaltung im Casino der Bundespolizeiakademie Lübeck statt. Themen: „Der Unruhestand – was sollte bedacht werden“ sowie „Die Schwerbehinderung – keine Rechte ohne Antrag und Nachweis“.

Die Veranstaltung startete mit einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmenden bei Kaffee, Tee und Keksen. Das Thema Schwerbehinderung wurde von den zwei Schwerbehindertenvertretern der GdP, Roland Berwik und Michael Blanke, anschaulich erläutert. Im Fokus stand, dass Rechte und Nachteilsausgleiche schwerbehinderter Menschen sich nicht nur aus dem SGB IX speisen, sondern auch aus zahlreichen weiteren Vorschriften, beispielsweise aus dem Steuerrecht. Die Podiumsdiskussion zu diesem Thema zeigte praxisnahe Verbindungen zwischen Rechtsrahmen, Bürokratieabbau und chancengerechter Teilhabe.

Der vortragende Rechtsanwalt Volker Michewski konnte weitere juristische Aspekte vertiefen – etwa Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht bzw. Generalvorsorgevoll-



Foto: GdP/Lydia Stein

macht, Patientenverfügung und Testament, jeweils mit rechtlichen Hintergründen. Als Nachschlagewerk wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Nachgang die Broschüre „Sicher vorsorgen“ der GdP-Seniorengruppe ausgehändigt.

Die Veranstalter fassten den Tag positiv zusammen: Es seien viele gute Eindrücke, bilaterale Gespräche und nützliche Hinweise entstanden. Ein klares Resümee lautete: Diese Infoveranstaltung war nicht die letzte ihrer Art. Der nächste Termin, unter dem Leitsatz „Erste Hilfe für unsere Hunde“, sei bereits festgelegt worden.

Die genannten GdP-Kreisgruppen kündigen damit eine fortlaufende Reihe von Informationsveranstaltungen an, die Wissen, Austausch und praktische Unterstützung für Senioren im täglichen Alltag stärken sollen. ■

TREFFEN ZUM THEMA NEUEINSTELLUNG

Starke Gewerkschaften entfalten starken Einfluss

Michael Beyfuß



Fotos: GdP/Michael Beyfuß (2)

Verantwortliche für die Neueinstellung in der Bundespolizei und des Zolls fanden sich zusammen, um über die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von jungen Gewerkschaftsmitgliedern zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Die nachhaltige Sicherung und der Ausbau der Mitgliederbasis sind zentrale Aufgaben gewerkschaftlicher Arbeit. In Zeiten wachsender Individualisierung und dem Auseinanderdriften gesellschaftlicher Gruppierungen kommt Gewerkschaften eine besondere Aufgabe zu.

Zusammenhalt und Verbesserungen von Arbeitsbedingungen sind wichtiger denn je. Eine Gewerkschaft kann nur durchsetzungstark agieren, wenn ihre Mitglieder hinter ihr stehen und ihre Aktionen unterstützen. Ohne tatkräftige Mitglieder und vor allem eine Vielzahl von Mitgliedern besteht keine gewerkschaftliche Handlungsfähigkeit.

Ein besonderer Dank geht an das Team der PVAG/Signal Iduna um Veit Seeliger, welcher die zentrale Bedeutung der Absicherung unserer jungen Mitglieder mit polizei-spezifischen Versicherungen darstellte. ■





GdP-DIREKTIONSGRUPPE BUNDESPOLIZEIPRÄSIDIUM

Recruiting Day BKA und BPOL

Natalie Jacob

Am 18. April 2026 fand im BKA Berlin der erste gemeinsame Recruiting Day von Bundeskriminalamt und Bundespolizei statt.

Fotos: GdP/Natalie Jacob (2)



Während das BKA diesen schon viermal erfolgreich durchgeführt hat, konnte die Bundespolizei aus dieser Erfahrung schöpfen. An diesem Tag konnten interessierte IT-Fachkräfte die Bundespolizei mit ihren Aufgaben und konkreten Einstiegsmöglichkeiten kennenlernen. Das Besondere: Bei Interesse und Geeignetheit konnte direkt ein Fachinterview geführt werden.

Ziel war es, qualifizierte IT-Fachkräfte für eine Tätigkeit in der Abteilung 5 des Bundespolizeipräsidiums zu gewinnen und ihnen

einen direkten, transparenten Zugang zum Auswahlverfahren zu ermöglichen.

Im Rahmen der Veranstaltung erhielten Interessierte Einblicke in die IT-Aufgaben von Bundespolizei und Bundeskriminalamt, die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Fach- und Führungskräften sowie die Teilnahme an einem Auswahlverfahren.

Bei entsprechender Eignung konnte bereits am Veranstaltungstag eine vorbehaltliche Einstellungszusage ausgesprochen werden.

Als Vertreterin für den Gesamtpersonalrat wurde ich herzlich empfangen und konnte eine persönliche Führung und Einweisung genießen. Der Präsident des BKA, Holger Münch (Foto l.), und seine Vertreterin Helen Albrecht waren selbstverständlich vor Ort und jederzeit ansprechbar.

Im Anschluss konnte auch die gewerkschaftliche Zusammenarbeit vertieft werden. Die Gewerkschaft der Polizei hat die Mittagsverpflegung für alle Unterstützungskräfte organisiert und gesponsert.

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit an Denny Grünheid (GdP-Kreisgruppe BKA Berlin, Foto r.), Anja Molz (stellvertretende Vorsitzende GdP-Bezirk BKA) und Sandra Tielemanns (Vorsitzende GdP-Kreisgruppe BKA Berlin)

Als Fazit ist zu sagen: Sowohl für das BKA als auch für die Bundespolizei war es ein rundum gelungener und erfolgreicher Tag. ■

GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

Anwärterwerbung im BWZ Rostock

Kilian Kleiner und Marcel Michelau

Die Kollegen Peer Oldenburg, Kilian Kleiner und Marcel Michelau der GdP-Kreisgruppe Zoll Nord haben die neuen Bachelorstudenten am nagelneuen BWZ in Rostock begrüßt und über die Vorteile einer GdP-Mitgliedschaft in-

formiert. Wir haben viele tolle Gespräche mit den jungen Kolleginnen und Kollegen geführt und auch den einen oder die andere von den Vorteilen der Mitgliedschaft in der starken GdP-Gemeinschaft überzeugen können. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Zoll Nord

GdP-KREISGRUPPE BAD BERGZABERN

Ehre, wem Ehre gebührt

Michael Koch-Erlenwein



Fotos: GdP/Michael Koch-Erlenwein (2)

Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern, Falco Engel, konnte gleich zwei Mitglieder für ihre Gewerkschaftstreue ehren.

Daniela Lux wurde für 25 Jahre geehrt (Foto oben). Falco Engel bedankte sich für ihr Engagement und die lange Treue. Daniela ist Angehörige der regionalen Bereichswerkstatt in Bad Bergzabern und wird aufgrund der räumlichen Nähe von der KG Bad Bergzabern betreut. Neben der Anstecknadel und der Jubiläumsurkunde bekam sie einen wunderschönen Blumenstrauß.

Im Juni konnte Falco Engel zudem unser langjähriges Kreisgruppenvorstandsmitglied Thomas Schneider für 40 Jahre in der GdP ehren (Foto unten). Die Ehrung wurde mit einer guten Flasche Wein aus der Südpfalz gekrönt. Thomas Schneider ist schon seit Jahrzehnten im Kreisgruppenvorstand aktiv und hat mit seiner ständigen Unterstützung die GdP in Bad Bergzabern weit voran gebracht. Falco Engel bedankte sich ausdrücklich bei Thomas Schneider alias Meo für die langjährige und professionelle Unterstützung. Im Anschluss an die Ehrung wurde noch in gemütlicher Runde über die vergangenen Jahrzehnte in der Kreisgruppe und am Standort Bad Bergzabern geplaudert. ■





SENIORENGRUPPE DER GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Ausfahrt nach Dessau

Petra Ehm

Diese Stadt hat viel Wissenswertes im und um das Bauhaus, die Industrie und die Aktivitäten von Hugo Junkers zu bieten. Auch die Neuzeit bringt Bemerkenswertes nach Dessau. Im Jahr 2005 wurde das Umweltbundesamt in Dessau auf Beschluss der Regierung errichtet, denn die Ministerien sollten auch in den neuen Bundesländern angesiedelt werden.

Nun der Reihe nach: Am 4. Juni 2026 war unser Ziel, die Bauhausstadt Des-

sau beauftragte Walter Gropius mit diesem Bauprojekt. Später wurden auch Laubenganghäuser gebaut. Nach dem Vorbild von Dessau entstanden diese auch in Dresden auf der Halleystraße. Ein kleiner Spaziergang durch den Stadtpark führte uns in die ehemalige Orangerie, das jetzige Restaurant „Teehäuschen“, in dem wir in schöner Atmosphäre ein leckeres Mittagessen bekamen.

Danach erfuhren wir auf der Stadtrundfahrt mit unserer Gästeführerin noch viel

Verbindung von Außen- und Innenraum nachhaltig die Architektur der Moderne.

Das 1926 gebaute Bauhausgebäude ist ein Schulcampus der Moderne, der von Gropius ebenfalls im Auftrag der Stadt Dessau entworfen wurde. Es umfasst ein vielfältiges Raumprogramm, unter anderem mit Schulräumen, Werkstätten, einer Kantine, einer Bühne und dem Atelierhaus. Heute ist das Gebäude auch Sitz der Stiftung Bauhaus Dessau.



sau näher in Augenschein zu nehmen. Im Bauhausmuseum – auf einer Fläche von 1.500 m² – erzählt eine Ausstellung die 100-jährige Geschichte der neuen Art von Hochschule. Aus der Verbindung von Handwerk, Kunst und Technik entstand eine neue moderne Lebenswelt.

Wir haben viel erfahren über die neue Art des Lernens und der Lehre; vom freien Entwurf bis zum industriellen Prototyp. Es sind zum Beispiel die bekannten Schwingsessel, Einbaumöbel, Kunstprojekte und Alltagsgegenstände, wie die Kugelleuchten und ein Teeservice, zu sehen.

Auch über die Arbeiten der Bauabteilung wird viel gezeigt. In den 1920er-Jahren entstand die Siedlung Dessau-Törpen nach einem Reihenhauskonzept. Die Stadt Dessau

über Dessau. Wir sahen das Hugo-Junkers-Denkmal, das 2019 anlässlich des 100. Jahrestages vom Erstflug eines Ganzmetallflugzeuges in der zivilen Luftfahrt eingeweiht wurde. Junkers hatte sich in Dessau jedoch auch mit der Entwicklung und Produktion gasverarbeitender Geräte beschäftigt. Er schuf die Grundform der gasbetriebenen Stadtbeleuchtung. Bereits ab 1895 entwickelte sein Unternehmen die ersten gasbetriebenen Badeöfen und Durchlauferhitzer. Die Marke Junkers wird heute unter dem Namen der Firma Bosch vertrieben.

Die Rundfahrt führte auch an den Meisterhäusern vorbei. Diese sind eine besondere baukünstlerische Leistung des Bauhauses. Sie beeinflussten mit ihren weißen kubischen Baukörpern sowie der vielschichtigen



Fotos: GdP/Petra Ehm (2)

Auf der weiteren Fahrt wurden wir nicht von einem kräftigen Regenguss verschont, aber wir saßen ja trocken im Bus, der uns zum „Kornhaus“ brachte. Das war bereits 1730 ein Kornspeicher. Nachdem es 1820 als Forststelle und Poststation genutzt wurde, gab es schon 1843 einen Ausschank und eine angegliederte Restauration. 1930 wurde dann ein moderner Gaststättenkomplex eingeweiht und wir konnten nun dort den Nachmittagskaffee mit Eis und Kuchen zu uns nehmen.

Inzwischen hatte der Regen aufgehört, es war noch Zeit für einen kleinen Spaziergang an der Elbe, bevor uns der Bus wieder sicher nach Hause brachte. Es war wieder ein sehr schöner Tag mit ganz vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken. ■



Foto: GdP/Petra Ehm

SEMINAR „VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND“

Erstmals im Bildungs- und Freizeitzentrum am Grillensee

Petra Ehm

Das Seminar der politischen Bildung, organisiert vom GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll gemeinsam mit dem Team der Akademie der Frankenwarte, gehört seit vielen Jahren zu einem wichtigen Instrument zur Vorbereitung auf den Ruhestand für Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte.

Vom 20. bis 22. April 2026 waren die Seminarernehmenden erstmals am Stadtrand von Naunhof, südöstlich von Leipzig, im „Bildungs- und Freizeitzentrum am Grillensee“ zum Seminar angereist. Die Co-Vorsitzende der Akademie Frankenwarte, Stephanie Böhm, war ebenfalls angereist und nahm Montag und Dienstag am Seminar teil. Dabei nutzte sie die Gelegenheit, sich sowohl von der Einrichtung am Grillensee als auch von der Qualität der Durchführung der Veranstaltung einen Überblick zu verschaffen. Das „Forum Grillensee“ ist ein idealer Ort für Seminare und Tagungen. Gerade für die zukünftigen Ruheständlerinnen und Ru-

heständler aus den neuen Bundesländern ist dieser durch kürzere Anreisewege mit Bahn oder mit dem Auto über die Bundesautobahn gut erreichbar. Stephanie Böhm stellte in Aussicht, dass auch im kommenden Jahr Naunhof Seminarort sein könnte.

Nachdem sich Birgit Ladwig-Tils als „Urgestein“ für die Seminar Moderation im Dezember 2025 verabschiedet hatte, war nun die „Neue“, Anika Abel, für die inhaltliche Gestaltung am Start. Alle Fragen der Teilnehmenden konnten im Seminarzeitraum gut und umfassend erörtert werden. Immer wieder ist es erfrischend, wenn nicht nur die baldigen Ruheständlerinnen und Ruheständler teilnehmen, sondern wenn deren Partnerinnen und Partner gleichfalls aktiv am Seminar teilnehmen.

Es war rundum eine wissbegierige und aufgeschlossene Seminartruppe, die sich noch am Abend zu angenehmen Gesprächen in der Runde zusammenfand. ■

GdP-KREISGRUPPE KASSEL

Vertrauensleuteseminar und Staffelstabübergabe

Thomas Weichert

Die GdP-Kreisgruppe Kassel führte vom 26. bis 28. Mai ein Vertrauensleuteseminar durch. Hierbei wurden insbesondere die Arbeit des Vorstands im Zusammenspiel mit den Vertrauensleuten reflektiert und Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet. Viele neue Ideen wurden entwickelt, die es nun umzusetzen gilt. Bereichert wurde die Veranstaltung durch die Teilnahme von Mark Küster (r. im Bild), Mitglied des geschäftsführenden Bezirksvorstands, der kurzweilig aktuelle gewerkschaftliche Themen auf Bezirksebene darstellte. Mark nahm zudem die Belange in der Basisarbeit unserer Kreisgruppe mit. Am Rande der Veranstaltung wurden Teilneuwah-



Foto: GdP/Thomas Weichert

len des Vorstands durchgeführt. Der bisherige Vorsitzende Thomas Weichert (3. v. r.) legte sein Amt nieder und Anja Schröder (2. v. r.) wurde zur neuen Vorsitzenden der Kreisgruppe gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Mirko Tschepa (nicht im Bild) und Valentino Sepe (3. v. l.) gewählt.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg, Spaß und die nötige Gelassenheit bei seiner Arbeit. Vielen Dank an Thomas Weichert für seinen jahrelangen Einsatz für unsere Kreisgruppe und die Mitglieder. ■

SPEZIALSCHULUNG

Rechte und Pflichten Tarifbeschäftigter

Ines Rilling

Bereits zum dritten Mal fand vom 26. bis 29. Mai 2026 im Hotel am Kurpark in Bad Hersfeld die Spezialschulung „Rechte und Pflichten von Tarifbeschäftigten“ statt. Nachdem die Veranstaltung in den Jahren 2024 und 2025 jeweils an drei Schulungstagen durchgeführt wurde, konnte sie in diesem Jahr erstmals auf vier Tage erweitert werden. Als Seminarleiter führte erneut Christan Barthelmes durch das Programm. Aus dem gesamten Bundesgebiet und auch aus dem BALM reisten zwölf Tarifbeschäftigte an, um ihr Wissen zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen.

Auf der Tagesordnung standen zahlreiche Themen, die zunächst eher theoretisch erscheinen: rechtliche Grundlagen aus BPersVG und TVöD, Schutz- und Beteiligungsrechte, Urlaubsregelungen sowie Fragen zu Arbeitspflicht, Weisungsgebundenheit, Loyalitätspflicht und Aufgaben des Personalrates. Doch schnell zeigte sich, wie praxisnah und relevant diese Inhalte für den Berufsalltag sind. Anhand praktischer Übungen und konkreter Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde das Erlernte direkt angewendet. Am vierten Schulungstag konnten die erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt werden. Am Ende der Veranstaltung herrschte Einigkeit: Die Schulung bot einen hohen praktischen Nutzen, klärte viele offene Fragen und vermittelte wertvolles Handwerkszeug für den beruflichen Alltag. Der Wunsch aller Anwesenden war daher eindeutig, das Seminar auch im Jahr 2027 wieder anzubieten – vielleicht sogar in Form einer ganzen Schulungswoche.

Darüber hinaus entstand die Idee, das Angebot um eine Aufbauschulung zu erweitern. Unter dem Motto „Rechte und Pflichten von Tarifbeschäftigten – aus der Praxis für die Praxis“ könnte dem Wunsch nach künftig eine Vertiefungsveranstaltung den weiteren Erfahrungsaustausch und die praktische Anwendung des erworbenen Wissens fördern. ■



FÜHRUNGS- UND NACHWUCHSKRÄFTEAKADEMIE

Erfolgreicher zweiter Teil

Vom 4. bis 7. Mai 2026 trafen sich in Berlin die Teilnehmenden der Führungs- und Nachwuchskräfteakademie Jahrgang 2/26 zum zweiten Teil des Seminars. In diesem Teil ging es vielmehr um den praktischen Part von Führungskräften in der GdP.

Justin Müller

Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil des Seminars mussten die Teilnehmenden eine Projektarbeit ausarbeiten und durften diese nun dem Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll vorstellen. Bevor dies jedoch geschah, wurde man zunächst am Montag begrüßt und freute sich, alle Teilnehmenden wiederzusehen. Ansonsten konnte man den Tag für den letzten Feinschliff an der Präsentation nutzen und wie man diese bestmöglich fließend gestalten kann.

Am Dienstagmittag kam Andreas Roßkopf und wir stellten ihm unsere Projektarbeit vor. Alles in allem bestätigte unsere Projektarbeit ihn, dass das Themenfeld unbedingt angepackt werden muss und es fand somit großen Anklang, wodurch es eine langlebige Diskussion gab, mit vielen unterschiedlichen Gesichtspunkten. Der folgende Tag stand ganz im Licht des Besuchs beim innenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Sebastian Fiedler, sowie des Besuchs des Bundestages. Als Mitglied des Innenausschusses konnte Sebastian Fiedler gute Einblicke zu aktuellen Thematiken bieten, die unmittelbar mit der Bundespolizei zusammenhängen, zum Beispiel Krisenresilienz oder der Schutz kritischer Infrastruktur. Im Anschluss an das Gespräch ging es für uns als Zuhörende zum Besuch der ak-

tuellen Stunde in den Bundestag. Das Thema war „Ein Jahr Regierung unter Friedrich Merz“. Zum Abschluss des Seminars gaben die Teilnehmenden noch mal ein Feedback, wie sie das Seminar insgesamt fanden, und hatten auch die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen. Auch nahm sich Andreas Roßkopf noch einmal die Zeit vorbeizuschauen und betonte wiederholt,

wie wertvoll die Ausarbeitung der Projektarbeit gewesen sei und dass er eine Menge davon mitnehmen werde.

Danach beendeten Anika Abel, Martin Meisen und Roland Becker das Seminar und es gab noch einen schmerzhaften Abschied.

Bereits im Herbst dieses Jahres wird dann die dritte Führungs- und Nachwuchskräfteakademie starten. ■

In tiefer Trauer und Bestürzung nehmen wir Abschied von unserem Kollegen

Wolfgang Kraus

der im Alter von 66 Jahren plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wolfgang war seit Beginn des BPOLAFZ Bamberg ein tragendes Mitglied unseres Personalrates und engagierte sich in der GdP-Kreisgruppe Bamberg. Zuletzt hatte er dort die Funktion des Seniorenbeauftragten inne.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen engagierten Personalrat und Gewerkschafter, sondern auch einen wunderbaren Menschen und einen guten und loyalen Freund.

Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unserem Team.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Alexander Elling für die GdP-Kreisgruppe Bamberg

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.